

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

N 26

Sonnabend, den 28. Juni

1913.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Tietem in Rottluff entgegen-
genommen und pro 14 tägige Zeitungsblätter mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereits inserierte müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Zum 50jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr zu Reichenbrand.

Ein Lorbeerkranz ist's, golden ist sein Schein,
Den wir Euch reichen heut' am Jubeltage,

Euch, die Ihr ohne Murren, ohne Klage
Ganz selbstlos sehet Eure Kräfte ein.

Da, wo es gilt, Verderben abzuwenden,
Des Feuers Glut mit hilfsbereiten Händen
zu bändigen — zu retten, wo's zu retten immer gibt;
Und wenn des Feuers ungehämtes Lechzen
Schweiß blut'gen Harben auf zum Himmel loht,
Wenn glühend durchdrängter schwarzer Aschenregen
Die Hilfsbedürft'gen zu erstickn droht, —
Dann greift Ihr ein mit mut'gen Helfershänden,
Bereit, zu retten oder — drin zu enden.

Und fünfzig Jahre sind ins Land gezogen —
Der Ort war klein, gering nur seine Zahl,
Als man das Für und Wider ernst erwogen,
Die Wehr erkand, nach edler Männer Wahl.
Der Gründer selbst, ein Greis in weißen Haaren,
Weilt heute hier, verschönt den Jubeltag;
Kein schön'res Glück konnt' je ihm widerfahren,
Im goldenen Schein er heut' sich sonnen mag.

Und wenn Kommandos frisch und laut erschallen,
Die Übung frisch und froh vonstatten geht,
Dann ist's ihm wohl, — als wenn in jungen Jahren
Er noch einmal als Kommandant hier steht.
'grüßt nicht allein die Wehr und ihr Gelingen,
Es jauchzt der ganze Ort Dir freudig zu,
Durst' doch dein gutes Werk viel Pflanzung bringen —
Und dessen Schöpfer, Jubilar, warst Du!

Wir danken Dir und drücken Dir die Hände
Und blicken stehend zu dem Himmel auf,
Dah er dafür Dir reichen Segen spende,
Noch lange schirme Deinen Lebenslauf.

Habt Alle Dank, Gott mög' es Euch vergehen,
Was Ihr an uns und unserm Ort getan;
Fleht Ihr dereinst am Himmelstor um Einlaß,
So rechne Gott Euch alles doppelt an!

Und nun, willkommen, all Ihr sieben Gäste,
Die gleicher Geist mit unsrer Wehr vereint,
Und die Ihr heut' am goldenen Jubeltage
In reicher Zahl und freudig gern erscheint.
„Seid uns gegrüßt!“ Gott geb' ein froh' Gelingen,
Fein Himmelslicht verschöne diesen Tag,
Dah noch im Ort die Herzen froh erklingen
Zum fünfundsiebzigjähr'gen Jubeltag!

Elise Dietrich-Schmidt.

Versteigerung.

Nächsten Montag den 30. Juni vorm. 11 Uhr sollen im hiesigen Rathaus mehrere Pfänder
sogleichige Barzahlung öffentlich versteigert werden.
Reichenbrand, den 27. Juni 1913.

Der Vollstreckungsbeamte.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der II. Termin Wassersteuer bis zum
14. Juli 1913

an die Wasserwerkshaus abzuführen ist.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige die zwangsweise Beitreibung eingeleitet werden.
Neustadt, am 26. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Gelegentlich des Quartalswechsels nimmt man Veranlassung, die Einwohnerschaft auf die pünktliche
Bewirtung der An-, Um- und Abmeldungen von Personen jeden Alters, innerhalb 3 Tagen,
sowohl im eigenen, als auch im Interesse einer geordneten Meldeamtsverwaltung hinzuweisen.
An- und Abmeldungen sind sämtlich persönlich zu bewirken. Ist jedoch hierorts zugezogenen
Personen die persönliche Anmeldung nicht möglich, so haben sie im hiesigen Einwohnermeldeamt —
Rathaus Zimmer 5 — einen Personalbogen zu entnehmen und denselben nach eigenhändiger, genauer Ausfüllung
an hiesiger Schrift unter Beifügung von Legitimationspapieren (Familienstammbuch, Trau-
und Geburtsschein, Militärapapier, Arbeits- und Dienstbuch u. dgl.) sofort wieder dasselbst einzureichen.
Legitimationspapiere sind stets, auch bei persönlicher Anmeldung vorzulegen.
An- und Abmeldungen sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheins zu bewirken.
Gleichzeitig werden die Haus- bez. Quartierwirte darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die
pünktliche An-, Um- und Abmeldung ihrer Untermieter mit verantwortlich sind.
Die Nichtbeachtung der Vorschriften zieht Bestrafung nach sich.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. Juni 1913.

Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde wird in der Zeit vom 1. bis
3. Juli d. J. erfolgen.
Rottluff, am 26. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 24. Juni 1913.

1. Es wird Kenntnis genommen; a) von dem Revisionsprotokoll
des Verbandes des Reichs über die am 19. Juni d. J. vor-
genommene Revision der Spar- und Gemeindefassen; b) desgl. über
die am 23. Juni d. J. durch den Sparkassenausschuß vorgenommene
Revision der Sparkasse; c) desgleichen über die am 2. Juni d. J.
durch die Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vorgenommene
Revision der Sparkasse; d) von einem Beschlusse der Amtshaupt-
mannschaft Chemnitz, die Beschickung des in Berlin abgehaltenen
Desinfektorentages mit dem hies. Desinfektor betr. Von einer Be-
schickung dieses Desinfektorentages sieht der Gemeinderat ab; e) von
der Verfügung derselben Behörde, den am 30. Juni 1913 im
Kleingarten in Schönau stattfindenden Gemeindevorstandes, der
des Kleinwohntages gedacht ist, betreffend; f) von einem Gesuche
des Vereines für Jugendhilfe in Dresden um Gewährung eines Bei-
trages bez. um Anschluß an den Verein, der abgelehnt wird; g) von
einem Schreiben des Vereines für Trinkerfürsorge in Chemnitz, die

Stellung von Trinkern betr.; h) von einer Einladung der hies. freiwilligen
Feuerwehr zu dem am 28. bis 30. Juni d. J. stattfindenden
50jährigen Vereinsjubiläum; i) von den zur Befestigung des an dem
Wege nach dem Volksbade entstandenen Flurschadens getroffenen
Maßnahmen.

2. In Sachen der Anstellung eines Hilfsgehilfen für die hiesige
Parochie wird beschloffen, Anstandsursachen nicht geltend zu machen.
3. Zu dem aufgestellten Stammsverzeichnis der Gemeinde
erteilt der Gemeinderat seine Zustimmung.

4. Erfolgt in einer Wertzuwachssteuerfache entsprechende Beschluß-
fassung.

5. Zu einem Gemeindevorstandesbeschlusse wird entsprechende
Entscheidung gefaßt.

6. Einem Gesuche um Rückgabe einer Baukaution wird ent-
sprochen.

7. Von dem Sachstand in einer Behauungsplanfache für einen
Teil der Stelzenborfer Straße wird Kenntnis genommen.

8. In 4 Reklamationsfachen gegen die Einschätzung zu den
Gemeindevorstandeserfolgt entsprechende Entscheidung.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Gärkel.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. Juni 1913.

Wohnungs-Meldewesen.

Mit Rücksicht auf die am bevorstehenden Quartalswechsel eintretenden Wohnungsveränderungen
werden der hiesigen Einwohnerschaft hiermit die hauptsächlichsten Bestimmungen der von der Königl.
Amtshauptmannschaft Chemnitz unterm 27. April 1898 erlassenen Vorschriften über das Einwohner-
und Fremdenwesen in Erinnerung gebracht.

Jede Person, welche im Gemeindebezirk Rottluff einen bleibenden Wohnsitz oder vor-
übergehenden Aufenthalt nimmt, ist verpflichtet, binnen 3 Tagen nach dem Anzuge sich bei der
Ortsbehörde unter Vorlegung von Legitimationspapieren anzumelden.

Wohnungswechsel innerhalb des Ortes sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheines
ebenfalls binnen 3 Tagen anzuzeigen.

Berzüge aus dem Orte sind noch vor dem Wegzuge zu melden.

Die Vermieter und Quartiergeber sind in allen Fällen für pünktliche An-, Um- und Abmeldung
mit verantwortlich.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Rottluff, am 21. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Rechnungs-Einreichung.

Diejenigen, welche für Lieferungen u. s. w. im 1. Halbjahr 1913 noch Forderungen an die hiesigen
Gemeinde-Kassen (einschl. Schulkasse) haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche durch Einreichung
von Rechnungen umgehend, spätestens aber bis zum 10. Juli d. J. bei dem Unterzeichneten
geltend zu machen.

Rottluff, am 26. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Ortsgesetz,

die Pensionsberechtigung der Gemeindebeamten betr.

Nachdem für den III. Nachtrag zu dem Ortsgesetze der Gemeinde Rottluff, die Pensionsberechtigung
der berufsmäßigen Gemeindebeamten und deren Hinterbliebenen betreffend, die oberbehördliche Genehmigung
erteilt worden ist, liegt derselbe vom 1. Juli d. J. ab 14 Tage lang zur Einsichtnahme im hiesigen
Gemeindevorstandes — Rathhaus — während der gewöhnlichen Geschäftszeit aus.

Rottluff, am 26. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

9. An Stelle des verstorbenen Herrn Hecker wird Herr Schlefer-
bedermelster Bruno Burkhart als Armen- und Wohnungspfleger,
sowie als Sparkassenausschuhmitglied gewählt.
10. Dem Vorschlage des Verfassungsausschusses entsprechend,
genehmigt der Gemeinderat die Stiftungsurkunde für die Feuerwehr-
jubiläumstiftung in der vorgetragenen Fassung.
11. Die kommunalen Rechnungen auf 1912 werden vom Ge-
meinderat richtig gesprochen.
12. Schätzung Zugezogener.

Sitzung des Gemeinderates zu Rabenstein

am 24. Juni 1913.

Anwesend der Gemeindevorstand und 21 Mitglieder.

1. wird Kenntnis genommen; a) von dem amtlichen Gemeindevor-
standesprotokoll in Schönau am 30. Juni 1913, b) von dem vorläufigen
Ergebnisse bez. der Entscheidung des Bezirksauschusses in Sachen
die Petition wegen Erlangung einer Autoverbindung mit Chemnitz,
c) von dem Stande einer Kaufsache und von einer Ministerialver-

Gebirgs-Himbeersaft

garantiert rein

Zitronensaft

Pa. Olivenöle

feinste Speiseöle

Mineralwässer

stets frische Füllungen. — Badefalze.

Hochglänzend, steinhart, unbeschränkt haltbar ist der Fußboden-Anstrich mit meiner Lackfarbe.

Taschen-Apotheken.

Drogerie Siegmars Erich Schulze.

Fernsprecher 325.

Kein Fest ohne

Feuerwerk!!



Preislösungsgrats.

ordnung, d) von der Auszeichnung des Spritzenmeisters, Herrn Hermann Richter, e) von einem Gehalt des Verbandes für Jugendhilfe in Dresden; von einem Angebot, Neuerung im Telephonwesen; f) von der Änderung des Bebauungsplan O durch die Herren Müller und Solbrig, die dem Bauausschuß zur weiteren Erledigung überlassen wird;

2. wird eine Pfandfreigabe von Grundstücken ausgesprochen;
3. sind Bedenken gegen Grundstücksabtretungen in volkswirtschaftlicher Beziehung nicht zu erheben;
4. nimmt man Kenntnis von einer Baufrage und genehmigt die gestellten Baubedingungen;
5. wird nach den beigegebenen Erklärungen der Fleischbeschauer der Angestelltenversicherung unterworfen. Die Beiträge sind auf die Gemeindefürsorge nach der jeweiligen amtlichen Volkszählung umzuliegen;
6. die Beschaffung von neuen Wahlurnen nach den gesetzlichen Vorschriften wird im Prinzip beschlossen und dem Vorsitzenden das Weiter überlassen;
7. von dem Besuch des Hilfsvereins für Selbstkranke nimmt man Kenntnis, läßt es aber auf sich beruhen;
8. auf ein Gesuch des Tuberkuloseausschusses wird der Betrag zur Beschaffung eines Schapparatens zu gewähren beschlossen;
9. die von der Aufsichtsbehörde vorgeschlagene Abänderung der Wasserwerkordnung wird beschlossen und nunmehr der Genehmigung entgegengebracht;
10. wird von verschiedenen Vorgängen in der Wasserleitungsbauliche Kenntnis genommen und sich mit den gemachten Vorschlägen des Bau- und Wasserwerksausschusses einverstanden erklärt. Wegen der Arbeitseinstellung am Wasserleitungsbau im Orte soll der Vorsitzende vermittelnd eingreifen und möglichst eine Einigung zur Wiederaufnahme der Arbeiten herbeiführen versuchen;
11. genehmigt man die Ausleihung eines Darlehns gegen Hypothek aus Mitteln der Sparkasse.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff vom 24. Juni 1913.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.
Anwesend: 11 Mitglieder.

1. Kenntnis nimmt man: a) von der Hinterlegung der Anliegerleistungssicherungen für die Flurstücke Nr. 88 und 106h; b) von der Einladung der Rgl. Amtshauptmannschaft zu dem Gemeindevertretertag am 30. Juni d. J. in Schönau; c) von einer Armenunterstützungs-Ermäßigungsgesuch; d) von der bevorstehenden Lieferung der Motorfeuerpritze.
2. Zu Straßenbauzwecken soll ein entsprechendes Amortisationsdarlehen geschert werden.
3. Auf Antrag sollen Anliegerleistungssicherungen auch in minderbefähigten Bankinsolventen angelegt werden.
4. Ein Gemeindevorstand-Ermäßigungsgesuch wird der Konsequenz halber abgelehnt.
5. Als 2. Gemeindevorstand wird Herr Fabrikmitbesitzer Emil Reimann gewählt.
6. Die Armen-, Lokalparochial- und Friedhofs-Kassen-Rechnungen auf 1912 werden vorgelegt und dem Finanzausschuß zur Prüfung überwiefen.
7. Die vorgelegte Feuerlöschgerätekassenrechnung auf 1912 wird geprüft und richtig gesprochen.
8. Die Anschaffung einer Schreibmaschine wird vertagt.
9. Auf die Erklärungen des Elektrizitätswerkes a. d. L. zu den Bedingungen in Sachen Ergänzung des Stromlieferungsvertrages wird Beschluß gefaßt.
10. Zwei halbnächtliche Straßenlampen sollen als ganznächtliche umgestaltet werden.
11. Die Beschlußfassung auf den Antrag, Ermäßigung des für die Erhebung der Grundbesitzanlagen maßgebenden Prozentsatzes betr., wird ausgelehnt.
12. Die Einschätzung Zugezogener wird anerkannt.
13. Von dem resultatlosen Ergebnisse der Verhandlungen mit den an die Straßen II und VI des Teilbebauungsplanes A angrenzenden Grundbesitzern wegen Ausbau dieser Straßen nimmt man Kenntnis. Zu den mit Herrn Privatmann Berthold getroffenen Vereinbarungen über den Ausbau der Straße III des vorgenannten Planes gibt man die Zustimmung.
14. Das wegen Fußwegherstellung an der Waldenburger Straße mit Herrn Gutsbesitzer Rehnert getroffene Abkommen wird anerkannt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 20. Juni bis 27. Juni 1913.

Aufgebote: Der Schlosser Oswald Paul Konzack mit Frieda Ella Reichel, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Ernst Reinhard Kleblisch mit Ella Marie Döge, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Sterbefälle: Die Getreidehändlers-Gehfrau Theresia Rinckeb geb. Pittner, 55 Jahre alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Neustadt vom 19. bis 26. Juni 1913.

Geburten: 1 unehel. Knabe.

Sterbefälle: Der Strumpfwirkermeister Karl Heinrich Köhler, 69 Jahre, 9 Monate, 29 Tage alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 19. Juni bis 26. Juni 1913.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Albert Guido Reichel 1 Sohn; dem Wirtlicher Max Eugen Eber 1 Sohn; dem Maschinenarbeiter Hermann Gottlieb Vogel 1 Tochter. Hierüber 1 unehel. Knabe.

Aufgebote: Der Tischler Carl Rudolf Scharf mit Wilba Anna Reuther, beide wohnhaft in Rabenstein. Der Handlungsgehilfe Max Eugen Heering mit Johanne Helene Schubert, beide wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Die Strumpfwirker-Gehfrau Emilie Emma Schulze verw. gew. Schilde geb. Scheumann, 75 Jahre alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rottluff vom 20. Juni bis 26. Juni 1913.

Geburten: Dem Nadelmacher Emil Richard Helbig 1 Sohn.

Sterbefälle: Franz Heinrich Golle, Privatmann, 75 Jahre alt; Klara Helene Klaus, 2 Monate alt.

Kirchliche Nachrichten. Parochie Reichenbrand.

Am 6. Sonntag p. Trin. d. 29. Juni 1913 Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst; **Achtung!** Kirchgang der freiwilligen Feuerwehr anlässlich des 50jährigen Bestehens.

Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein bei der Schwester. Dienstag Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein. Mittwoch Nachm. 2 Uhr Kinderschule in Siegmars. Freitag Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 29. Juni 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistl. Friedrich. Vorm. 11 Uhr **Christenlehre für die Jungfrauen.** Pfarrer Weidauer. Abends 8 Uhr ev. Jünglingsverein im Pfarrhause. Mittwoch, den 2. Juli abends 8 Uhr evang. Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Wochenamt vom 30. Juni bis 6. Juli Hilfsgeistlicher Friedrich. **Achtung!** Mutterberührung und Säuglingsfürsorge. **Dienstag, den 1. Juli 2 Uhr** in der Kirchschule.

„Kornfrank.“ Unter diesem Namen wird ein neues Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee) in den Handel gebracht, das sich dank seiner vorzüglichen Eigenschaften überraschend schnell die Gunst des Publikums in reichstem Maße erworben hat. „Kornfrank“, das neue Kaffegetränk, aus dem wertvollen Roggenkorn unter Anwendung eines ganz neuen eigenartigen Verfahrens hergestellt, ist etwas ganz Besonderes. Preiswürdig im Einkauf, kräftig im Geschmack und sparsam im Gebrauch, das sind die Haupteigenschaften des „Kornfrank“. Die Hausfrau hat schon bei dem ersten Versuch mit „Kornfrank“ die Erfahrung gemacht, daß sie durch Verwendung dieses Kaffegetränkes einen guten Kaffee auf den Tisch bringen und dabei noch sparsam wirtschaften kann. „Kornfrank“ wird wie Bohnenkaffee zubereitet. Die Erfahrung lehrt, daß, wer „Kornfrank“ verwendet, niemals enttäuscht wird, und sich so an das neue Kaffegetränk gewöhnt, daß er „Kornfrank“ immer wieder kauft. Den echten „Kornfrank“ gibt es nur unter diesem Namen und nur in grünen Paketen mit dunkelgrünen Bändern. Auch in den Kreisen unserer Leser hat sich „Kornfrank“ schnell eingebürgert.

Die Nachbarn vom Heideland. Roman von Ludwig Blümke. (Fortsetzung.)

Mathiesen stand breitpurig in Holzschuhen und Hemdsärmeln auf dem Hof und freute sich der stämmigen, grunzenden Schar seiner wohlgenährten Vorstentiere, die eine Ragd soeben in die Freiheit gelassen. Schmunzelnd berechnete er, was jedes Stück zum Herbstmarkt einbringen mußte. Er war ein breitschultriger Mann von kleiner Statur, hatte ein uneheliches, aufgedunsenes Brantweingeficht mit ein Paar sehr unbeweglichen, verschmitzt blickenden kleinen Augen und einer mächtigen, kupferroten Hakennase. Der spärliche rote Bart, der das Gesicht in dünnem Kranz umrahmte, trug auch nicht dazu bei, das selbe zu verschönern. Sah man dagegen die Wirtin, die jetzt soeben mit einem Milcheimer aus dem Kuhstall trat, dann mußte man unschwer erraten, daß diese imposante, einmal gewiß der Tochter sehr ähnliche Frau ihren Jörgen keineswegs aus Neigung, sondern lediglich seines Geldes wegen geheiratet.

„Ah, Hinrichsens Soldat!“ rief sie jetzt aus, demselben wohlgefällig zuzwinkend und ihm die Hand, nachdem sie dieselbe an der Schürze abgestrichen, zum Gruße reichend. — Mathiesen hielt es indessen nicht für nötig, die Hände aus den Hosentaschen zu nehmen, er nickte Hans etwas kühl zu und ließ es bei ein paar landläufigen Phrasen bewenden. Die Hinrichsens gehörten eben zu seinen seltenen Gästen,

darum hielt er es nicht für nötig, ihretwegen viele Worte zu verschwenden. Umso liebenswürdiger nötigte die Wirtin den Mann, der ihr nicht minder gut gefiel als ihrer Tochter in die „Herrenstube“, schenkte ihm ein Glas Bier ein und fragte, ob ihm ein Grog, oder ein kleiner Kaffeewunsch obweggefällig wäre. Er lehnte das dankend ab, da seine Frau gar zu knapp wäre. — „Sie sehen einfach großartig aus wie ein Leutnant!“ beteuerte Frau Mathiesen wiederholt und aus Mathiensens verliebten Augen sprach nur zu deutlich die Bestätigung dieser Behauptung. „Am zweiten Feiertag dürfen wir Sie doch beim Schützenball hier im Ort erwarten? — Was werden unsere Arendruper Wädelchen um Sie reifen! Und am dritten Pfingsttag dürfen Sie natürlich beim Ringreiten und Scheibenschießen nicht fehlen! — Hans bedauerte, hereingekommen zu sein und demnach mochte er am liebsten gar nicht wieder fortgehen, obwohl er immer von neuem sagte, er müßte sich beeilen, nach Hause zu kommen, da der Vater sicher vor Ungebuld zurückginge. — Was war denn da nur an der schönen Hermannin das ihm nicht gefiel, das ihn abstieß? — „Unfinn, Weiberchen, nichts als eines preussischen Reitersmannes unwürdige Weiberchen!“ beantwortete er sich selber diese Frage und gab sich Mühe, einmal nicht den Bärbeißigen, sondern den Galanten zu spielen. Das wurde ihm schwer, denn er war im Verkehr mit dem Ewigweiblichen noch immer derselbe Tölpel, als welchen Mäde ihn früher oft verlacht. Erleichtert atmete er auf, wie er nicht mehr der einzige Mann in dem sauberen, recht gemütlich eingerichteten „Herrenstübchen“ war. Der da jetzt eintrat, war ein wirklicher Herr, der verriet seine elegante Jagdausrüstung und sein ganzes Auftreten sofort. Er trug einen graugrünen Lobenanzug, eine gelbe Samafasche, ein fedes Hütlein mit einem Gemälde und hatte kein unangenehmes Gesicht. Auch war er von stattlichem Wuchs. Mochte wohl einer von den reichlichen Hofbesitzern aus der Mark sein. — Mit etwas näselnder Stimme fragte er auf hochdänisch, ob hier wohl ein gutes Glas Wein zu bekommen wäre und ob er Herrn Mathiesen nicht kennen lernen dürfte. — „Mein Name ist Thorsen“, fuhr er fort. „Ich bin der neue Besitzer der Windmühle und somit Ihr Nachbar.“

„Ja, da wurde die Wirtin lebendig! Wie konnte knicken und sein tun! Hans Hinrichsens war vergessen, die ganze Aufmerksamkeit gehörte jetzt dem neuen Gast. — Hermine sprang und gebärdete sich, als wäre minderbefähigt ein Fürst eingelehrt. Sie rief den Vater, holte Wein aus dem Keller, half jenem dann schnell ein wenig Toilette machen und sagte zu Hans nur noch, als derselbe ging: „Wahrscheinlich übermorgen auf Wiedersehen!“ Dabei schaute sie ihn an, daß es ihm ganz warm ums Herz wurde. — „Ein Preussinmädel!“ konnte er nur denken, wie er jetzt mit großen Schritten weitermarschierte. — Schon folgte ihm eine Schaar Arendruper Kinder mit klappernden Holzschuhen und den aufrichtiger Bewunderung. So ein schmucker Soldat muß eben eine große Seltenheit hier. Man grüßte ihn ehrerbietig und fühlte sich geschmeichelt, von ihm einer Anrede eines Scherzes gewürdigt zu werden. Und nun hatte er das Moor erreicht, in dem auch heute Vater und Sohn Lorenzen emsig an der Arbeit waren. Stine brachte ihnen gerade das Vesperbrot, wie Hans hinter den Torshäuschen aufstachelte. — War das ein Jubel, ein Stammen, ein Bewundern! „Wahrhaftig, da muß man eitel werden“, rief der Mann aus, wie nun auch Stine mit hochroten Wangen schüchtern sagte: „Man kennt dich ja kaum wieder.“ Die Uniform ist sehr geschmackvoll, so eine sah ich noch nie, die dänischen Soldaten sind gar nichts dagegen.“

Als dann ein paar Stunden später die Glocken der Arendruper Kirchturm das Fest einläuteten und die Gäste in wunderbarstem Burpur erglänzte, da versammelten sich Lorenzens und die beiden Hinrichsens wieder unter dem alten Apfelbaum, dessen Zweige glitzerten, als wären sie mit vergoldet, und die schwebende Sonne grüßte eine Gruppe glücklicher Menschenkinder. Heute hatte Hans das Wort und alle lauschten gespannt auf seine Berichte. Seine Großmütterchen, trotzdem sie bei ihrer Taubheit kein Wort davon verstand. —

Fortsetzung folgt.

„Kornfrank“

das neuzeitliche Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee) ist im Geschmack dem Bohnenkaffee sehr verwandt

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Ernst Fritzsche und Frau.

Rabenstein, im Juni 1913.

Anständiger Herr erhält möbl. Zimmer Siegmars, Carolastr. 21, r.

Anständiges Fräulein erhält schönes Logis Siegmars, Hofer Straße 49 I, r. P.

Halb-Etage, 2 Stuben, Küche und Vorraum nebst Zubehör, per sofort zu vermieten Siegmars, Hofer Straße 28.

Freundl. Wohnungen, Partierre sowie Mansarde, zu vermieten. Näheres Reichenbrand, Nevoigtstr. 43, I.

Anständiger Herr kann Kost und Logis erhalten Siegmars, Elmacher Str. 5, I.

Zwei anständige Herren können Logis erhalten. Zu erfahren bei Emil Winter, Rabenstein.

Freundliche Erkerwohnung nebst Zubehör in Reichenbrand per 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Garçon-Wohnung sucht besserer Herr, möglichst in Siegmars, per sofort. Offerten unter B. A. 31 an Bahners Buchhandlung, Siegmars. Telephon 201.

Gutmöbl. Zimmer zu verm. Villa Elise, Rabenstein, Elmacher Straße 2.

Möbliertes Zimmer, möglichst in Siegmars, zu mieten gesucht. Offerten unter D. L. 83 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiger Herr kann schönes Logis erhalten Siegmars, Rosmarinstr. 27, r.

Prima Holland. Erdbeeren empfehlen à Pfund 50 Pfg. Bruno Lieberwirth, Reichenbrand.

Dr. Lurz, Reichenbrand

wohnt seit 26. Juni

Nevoigtstrasse 29.

Sprechstunden: 8-9 und 12 1/2-2 Uhr.
Sonntags 1/29-10 Uhr.

Sonntag den 29. Juni nachmittags 2 Uhr und Montag den 30. Juni abends 8 Uhr

außerordentliche Hauptversammlung der gemeinsamen Ortsrententasse Neustadt mit Gutsbezirk Hödericht.

Tagesordnung: Beschlussfassung über die neuen Satzungen nach der Bestimmung der Reichsversicherungsoordnung.
Alle Vertreter werden ganz besonders hierzu eingeladen.

Der Vorstand.
Wilhelm Exner, Vorsitzender.

Konsumverein Niederrabenstein e. G. m. b. H.

Mit Anfang Juli wird unsere Sparscheinrichtung aufgenommen. Die näheren Bestimmungen darüber finden die Mitglieder im Sparbuche durch anhängende Sparordnung. Sparkarten und Sparmarken werden in unseren Verkaufsstellen ausgegeben.

Die Verwaltung.

Es beginnt mit dem 1. Juli die Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche-Versicherungs-Aktiengesellschaft „Volksfürsorge“, Sitz in Hamburg, allorts ihre Geschäftstätigkeit. Die darauf bezüglichen Fragen sind zu richten an Herrn Richard Darr, hier.

Die örtliche Verwaltungskommission.

Lanz- und Anstandslehr-Unterricht von Max Ihle.

Weitere Anmeldungen für den neuen Lanzkursus nehme ich am Montag abend 8 Uhr im Gasthaus Siegmars noch entgegen. Honorar 10 Mark. Teilzahlung gestattet. Altersgrenze der Damen 15 und der Herren 16 Jahre.
Hochachtungsvoll **Max Ihle.**

Fertige Blusen, Röcke, Waschanzüge,

Reibenhosen, Joppen, Arbeitsjassen und Westen, blaue Schlofferanzüge, Hemden, Schürzen, Strümpfe, Socken, Annähfüße, Jabots, Spachtel- und Bulgarenkragen empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Ernst Schneiderheinz,

Reichenbrand, Arzigtstraße 1.

NB. Strümpfe werden angestrichelt.
Annahmestelle für Karl Gärtner, chemische Reinigungsanstalt, Schönau.

Marke Edelweiß.



Albin Seifert

Schuhwaren
Siegmar, Limbacher Strasse 5

Empfehle bei reichhaltigster Auswahl Herren- und Damen-Schnür-, Knopf- und Schnallenstiefel in eleganten und modernen Passformen, Kinderschuhe und Stiefel in allen Fassons und Lederarten.

Turnschuhe und Stiefel,
Sandalen, Haus-, Spangen-, Rad- und Halbschuhe in braun und schwarz.

Branne Marken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Paul Knepper

Siegmar, Hofer Strasse Nr. 45

empfehle sein bedeutend vergrößertes Lager

moderner Brautausstattungen, sowie einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!

Eigene Tischler- und Polster-Werkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Eine 12er Noppenstrickmaschine,
26 cm breit, für Handschuhlängen, out gehend, eine Handschuhnämaschine und ein elektr. Gleichstrommotor, 1/2 P. S., ist billig verkäuflich
Siegmar, Hofer Straße 28 I.

1 weißes Leinenkostüm,
1 dunkelblaues Kostüm, 1 hellseidene Bluse, alles wie neu, wegen Trauer zu verk. Reichenbrand, Nevoigtstr. 38, I.

Junge Maifgänse

verkauft **Otto Mossig,**
Siegmar.

Gebrauchte Türen und Fenster zu verkaufen Siegmars, Hofer Str. 28.

Ein gebrauchter Kinderwagen (Korbgeflecht) billig zu verkaufen Reichenbrand, Nevoigtstr. 41, II I.

Weisse Damenkleider,
weisse Damenblusen,
bunte Damenblusen,
Kostümröcke,
Leinenröcke,
Staubmäntel,
schwarze Frauenmäntel,

Schulmädchenblusen,
Kinderkleider,
Kinderkittel,
weisse Kinderkleider,
Mädchen-Hüte
im Preise herabgesetzt.

**Ca. 100 Stück
Knaben-Waschanzüge**
zu herabgesetzten Preisen.

Knabenblusen von 90 A an,
Knabenhosen mit Leibchen von 1 A an,
Kniehosen, Washhosen,
Waschjoppen,
Sporthosen, Sporthemden,
Rucksäcke, Gürtel, Trinkbecher.

Lohwassers

grösstes, leistungsfähigstes
Sortimentgeschäft

Rabenstein.

Alle Sorten Kuchen

in bekannt guten Qualitäten empfiehlt
Camillo Kuhnert,
Siegmar, Hofer Straße 29.

Brause-Limonade-Bonbons

mit verschiedenem Geschmack.
R. Selbmann, Neustadt, Nr. 7 F
Siegmar, Hofer Straße 39

Schöner brauner Tafelwagen zu verkaufen
Siegmar, Gartenstraße 13, p. I.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Zweigstelle Siegmars

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Kredite in laufender Rechnung
Provisionsfreie Scheck-Konten.

Diskontierung und Einziehung
von Wechseln.

Koupons-Einlösung.

An- und Verkauf,
Beleihung und Verwaltung
von Wertpapieren.

Kontrolle und Versicherung
verlosbarer Effekten.

Verzinsung von Einlagen zu kulantem Zinssätzen bis zu 4 1/2 %
je nach Kündigungsfrist.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von
Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Vermietung von Schrankfächern (Safes)

unter Mitverschluss der Mieter in absolut feuer- und diebessicherem Tresor auch für kürzere Zeit (Reisedauer).

Wander-Blatt-Kursus

im Gasthof Reichenbrand

Vorbesprechung nächsten Sonntag den 29. Juni 11 bis 1 Uhr
mittags daselbst.

Zum Feuerwehreffekt empfehle
Rosenblumen
und zum Schmücken der Fenster
blühenden Gfen.

Kösel'sche Gartenverwaltung,
Reichenbrand, Wilhelmstr. 5.

Fabrik- Reste-Niederlage Siegmar

empfehle
weisse Träger- und Ländel- und
Kinderschürzen, Jüden, Käp-
chen, Hemdentuch, Meter 45 Pf.,
Stickerlein, Batiste und Wulle
zu Kleidern und Blusen, sowie

Gardinen

von 50 Pf. an.
Carl Richter,
Rosmarinstraße 3.

Hochfeine billige Erdbeeren

empfehle **Otto Specht,**
Siegmar.
Telephon 178.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels in
Muffelin früher Meter 35 A,
jetzt 20 A,
Barchent früher 45 A,
jetzt 25 A.

Gustav Schindler,
Rottluff.

Ein 1/2 P. S. Motor,

950 Umdrehungen, billig zu verkaufen.
Off. unter R 2 an die Exped. d. Bl.

Neu neues Freilauf-Rad

billig zu verkaufen
Reichenbrand, Weststraße 16, p.

Ausgekämmtes Haar
kauft Friseur Weber, Reichenbrand.

Hochfeine Kirschchen

täglich
frische Heidelbeeren
und
Gelbschwämmchen

empfehle **Otto Specht,**
Siegmar.
Telephon 178.

Für Touristen!

Ess- und Erfrischungsbombons.
R. Selbmann, Neustadt, Nr. 7 F
Siegmar, Hofer Straße 39

Nächsten Dienstag trifft frisches Gauertraut

ein bei **Isolin Lohs, Siegmars**

Kobelspäne

zum Streuen und Anfeuern
à Sach 15 Pfg., à Fuhr 4 Mark

harte Sägespäne

pr. kg 2 Pfg.,
hartes Abfallholz
für Badöfen, à Raummetern
12 Mark ab Fabrik,
15 Mark frei Haus.

Ernst Herrschuh
Maschinenfabrik, Reichenbrand.
Telephon 97.

Frühbeetgurken

hat abzugeben
Eduard Dietrich,
Rosenschule.

Haus-Verkauf.

Das dem Produktverteilungs-
gehörige Hausgrundstück, **Rabenstein**
Hoferstraße 16, ist sofort zu verkaufen.
Näheres bei **Emil Schmidt, Rabenstein**
Hoferstraße 17, zu erfahren.

Wer verkauft in hiesiger Stadt
Umg. sein Grundstück?
junkt gleich. Angebote bitte an **Verkauf**
Zentrale, Berlin, Chausseestr.

Möbliertes Zimmer
für 2 Herren zu vermieten
Siegmar, Carolastrasse 3, 2. Et.